

wohl unmittelbar nach der Schlacht von Teilnehmern der Kämpfe gegen die Sachsen gehört haben kann. Z. B. waren er sowohl als die Generäle der Avantgarde du Moulin, v. Winterfeld, v. Stille häufige und gern gesehene Gäste in der Umgebung des Königs, von ihnen kann er manches erzählungsweise erfahren haben. Außerdem bringt er, der solche Materialien sehr sorgfältig zu sammeln pflegte, in seiner Relation verschiedene schätzenswerte Angaben über Anordnungen König Friedrichs für die Schlacht. In der Zahl der sächsischen Grenadier-Bataillone weicht er von Stille ab, er beziffert sie auf drei<sup>19)</sup>.

Zwei offizielle Veröffentlichungen von verbündeter Seite, die in Wien publizierte „Relation von dem Treffen bei Friedland“ (!)<sup>20)</sup> und das Journal von der chursächsischen Auxilier-Armee<sup>21)</sup>, sowie die dem letzteren nahe verwandten „Beiträge aus sächsischen archivarisches Nachrichten“<sup>22)</sup> sprechen von vier Grenadier-Bataillonen, das Journal mit Namensnennung der Kommandeure, vier sächsischer Stabs-offiziere: des Obersten v. Schönberg und der Oberstleutnants v. Pahlen, Graf v. Friesen und v. Gersdorff. Nach der Darstellung beider Quellen ist der erste zugleich Führer der ganzen Avantgarden-Infanterie gewesen. Österreichische Kompagnien werden nicht erwähnt.

Die Geschichte des Zweiten Schlesischen Krieges in der Österreichischen Militärischen Zeitschrift, Jahrgang 1825<sup>23)</sup>, schließt sich diesen Quellen an.

Zu diesen offiziellen Angaben tritt die Bezifferung der verwendeten Kompagnien auf 18 — das ist die Zahl der vorhandenen sächsischen — durch einen beteiligten Bataillons-Kommandeur, den Oberstleutnant v. Pahlen, in einem Privatbriefe vom Tage der Schlacht selbst<sup>24)</sup>. Auch er bezeichnet den Obersten v. Schönberg als seinen Vorgesetzten.

<sup>19)</sup> Lützow S. 115.

<sup>20)</sup> S. Anm. 12.

<sup>21)</sup> Neueröffnetes Kriegsarchiv III, 582.

<sup>22)</sup> Militär-Wochenblatt 1841 S. 134 ff. und Lützow S. 148 ff. Die Beiträge und das Journal berühren sich z. T. so nahe, wie etwa zwei Übersetzungen desselben französischen Originals.

<sup>23)</sup> III, 113 ff.

<sup>24)</sup> S. Militär-Wochenblatt 1841 S. 138 und Lützow S. 153.